

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 1-2

Artikel: Die "Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE LEHRERINNEN-ZEITUNG

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich 32, Telefon 24 54 43

Expedition und Inserate: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postkonto III 286

Jahresabonnement: Fr. 6.50. Inserate: Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

20. Oktober 1951 Heft 1 56. Jahrgang

Die «Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung»

tritt mit dieser Nummer ihren 56. Jahrgang an.

Zentralvorstand

Redaktion

Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

entbieten bisherigen, treuen und neu hinzukommenden
Abonnentinnen herzlichen Gruß und Dank.

NB. Um den Abonnementspreis der Zeitung trotz stark steigender Papierpreise nicht erhöhen zu müssen, werden von Zeit zu Zeit Doppelnummern herausgegeben.

Kindergarten — ja oder nein?

Diese Frage wurde in Bern anlässlich einer Zusammenkunft von Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen diskutiert. Da sie auch Kolleginnen anderer Kantone interessieren dürfte, eröffnet die «Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung» hiermit darüber eine allgemeine Aussprache.

Nein — wenigstens nicht mehr in dieser Form

Als Aufenthalt für schwererziehbare Kinder und für jene, deren Eltern berufstätig sind; als Zwischenstation für solche, die in der ersten Klasse zurückgestellt werden müssen — ja. Für sie sollte im Kindergarten gesorgt werden. Aber wir möchten nicht immer wieder die Feststellung machen, daß die früheren Kindergartenkinder die mühsamsten Schüler werden, nicht mehr in jeder Klasse dieses vernichtende: «Das hei mer scho im Chinder-garte gha!» hören von Kindern, für die der Zauber der Schule, die schönsten Märchen und manches von unsern Heimatunterrichtsstoffen vorweggenommen worden ist. Außerdem ist die schulmäßige Form dem kindlichen Bedürfnis nach Spiel, Luft und Sonne nicht angepaßt. Und endlich das letzte: Wenn die Kinder schon einen Kindergarten besucht haben, wäre es